



Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Oktober – November 2024



Zum Titelbild

Mt 6, 25 Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet... 30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: Sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Liebe Gemeinde,

diesen Artikel schreibe ich Ihnen kurz nach einem durchwachsenen Sonntag. Es war ein sehr heißer Tag, ich hatte vorher erstmalig Hitze nachts aus der Kirche gelüftet. Mich beschäftigt gerade das krisenhafte Erleben dieser Tage: Hitze in der Natur, Aufregung in den Nachrichten, auch wegen der Wahlergebnisse und der vermeintlich zu vielen Flüchtlinge, gar nicht zu reden vom schlimmen Krieg in der Ukraine, dazu die strukturellen Nöte in der Landeskirche.

Und ich merke meine innere Unruhe. Ist das eine Krise? Das Wort Krise ist für mich mit innerer Spannung verbunden. Ich spüre auch, wie mich rasch Ratlosigkeit berührt und ich nicht klar denken kann. Dann habe ich mich nicht gut im Griff. „Lieber Gott, lass gut es gehen!“ klingt in mir an. Dann meldet sich in mir Widerspruch dagegen: Darf ich überhaupt von Krise reden? Denn ich höre den Zuspruch, dass wir unsere Sorgen bei Gott lassen sollen. Seht das Gras auf dem Felde, ... und unser himmlischer Vater ernährt sie doch. Das Gras in unseren Grundstücken ist mir dazu eindrücklich. In den letzten Tagen war es zu 90 % gelb. Nur der ziemlich trockenresistente Spitzwegerich hatten noch Grün in den Blättern. Und selbst die Bäume haben schon gelbe Blätter. Drei Tage später ist jetzt alles regennass. Auf dem Bild vorn sehen Sie, wie sich nach dem Regen neues

Grün gemeldet hat. Es will gleich in mir triumphieren: Gott hat unsere Pflanzen nicht vergessen. Toll! Doch ich habe nicht vergessen, wie es mir vorgestern ging: Und wenn wir wieder so einen heißen Sommer wie vor zwei Jahren hätten? Ich kann die Sorgen nicht beiseite schieben. Wo ich mit mir ehrlich bin, weiß ich: Die Ängste wirken in mir. Dagegen komme ich nicht einfach an.

Aber, ich kann dem Zuspruch von Jesus folgen. Er sagt mir: Schau auch von der anderen Seite her hin. Du kannst dich freuen, dass es endlich wieder geregnet hat. Du darfst den grünen Kontrast im Feld sehen, die Schönheit sehen, dass Gott neue Pflanzen aufleuchten lässt zwischen den dürren gelben Halmen. Tiefer in mir kann dazu bei der Erinnerung ankommen, dass ich doch so oft gute Erfahrungen gemacht habe mit vorzüglichen Lösungen. Denken wir nur an die guten Mitarbeiterinnen in der Gemeinde oder die Renovierungen um die Kirchen. Und noch tiefer vertreten mir die Menschen in der Gemeinde den Hinweis auf den, der uns hält. Wir geben uns miteinander und gegenseitig den Fingerzeig auf die Kraft, die sich in den blühenden Blumen auf dem Feld zeigt.

Ja, die Spannung bleibt und noch energischer, ja ich will sehen, was uns Gott für gute Zeichen gibt. Seht das grüne Gras... Einen gesegneten Herbst wünscht

Ihr Konrad Taut

Noch ein neues Gesicht

Ich bin Sophia Kähler und die „Neue“ im hauptamtlichen Team der Matthäusgemeinde. Seit dem 1. September absolviere ich mein Vikariat unter dem Mentorat von Simone Berger-Lober. Bis Ostern liegt dabei der Schwerpunkt auf dem gemeindepädagogischen Bereich. Man wird mich also v. a. in der Konfirmandenarbeit, bei familienfreundlichen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen antreffen – sicherlich auch gelegentlich in Begleitung meines Mannes und meiner Kinder, die vier und sieben Jahre alt sind. Nach Ostern werde ich zunehmend in weiteren Bereichen des Pfarrberufs tätig sein. Für meine Arbeit in der Gemeinde bringe ich mit: eine große Begeisterung für Volleyball (wer bespielt mit mir das Volleyballfeld in Thekla?), eine Liebe zum Alten Testament (da gibt es so viel zu entdecken!) und ein Faible für den jüdisch-christlichen Austausch (das ich mit Simone Berger-Lober teile). Ich freue mich sehr darauf, Sie und das vielfältige Gemeindeleben in der Matthäusgemeinde kennen zu lernen!



Mit besten Grüßen Sophia Kähler

Herbstputz vor Advent und Christfest

Herzliche Einladung zum Herbstputz der Kirchen und Pfarrgärten am Sonnabend, dem 16. November in Schönefeld und Mockau und am 30. November in Thekla im Pfarrgarten jeweils ab 9 Uhr bis ca. 12 Uhr. Wie immer im Herbst wird es um die Laubbeseitigung gehen und dass wir unsere Gebäude für die Advents- und Weihnachtstage schön machen. Gute Gemeinschaft wird wie immer garantiert, Kaffee und Imbiss auch. In Thekla wird die Hauptarbeit im Garten und das Fertigen des Adventsschmucks sein: Treffpunkt das Pfarrhaus. In Mockau wird es sicher wieder gutes Zusammenwirken mit den Eritreern geben. Bitte helfen Sie mit in Thekla, Mockau und Schönefeld. Danke.

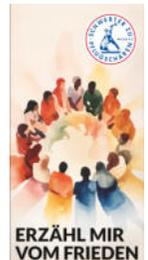
„Erzähl mir vom Frieden“

„Ich kann es bald nicht mehr hören!“. So reagieren viele Menschen auf scheinbar nicht enden wollende Berichte über Kriege und Krisen. Hinzu kommt Gewalt von Terror, Drogenbanden u.v.m.

Dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, geht oftmals in der allgemeinen Berichterstattung unter. Es setzen sich doch überall Menschen mit zivilen und gewaltfreien Mitteln für Schwächere, für Demokratie, für Gerechtigkeit und Freiheitsrechte oder für den Erhalt unserer Erde ein.

Das diesjährige Motto der Ökumenischen Friedensdekade „Erzähl mir vom Frieden“ will den Fokus auf solche positive Engagements richten, ohne vorhandenen Unfrieden, vorherrschendes Unrecht oder grassierende Angst vor einer ungewissen Zukunft auszublenden.

Während der Friedensdekade vom 10. bis 20. November finden in der Mockauer Stephanuskirche wieder montags bis freitags jeweils 18.00 Uhr Friedensgebete statt. Sie sind eingeladen daran teilzunehmen.



Bußtagsgottesdienst 10:30 Uhr in Mockau

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Betttag. Dieser Tag hat neben dem eigenen Schulderkennen ganz traditionell ein Gewicht auf uns als Gesellschaft. Wir schaffen uns einen Raum zum Innehalten und Nachdenken über Schuld und Fehlentwicklung bei uns und um uns.

In den letzten Jahren hatten wir uns mehrmals dazu nachmittags in Gohlis getroffen. Das Treffen stand auch im Zeichen musikalischer Zusammenarbeit. Das ist in diesem Jahr nicht möglich, weil unsere Kantorenstelle in der Nachfolge Christian Otto noch nicht besetzt ist. So freuen wir uns, wenn wir Sie am kommenden Bußtag vormittags 10:30 in Mockau sehen.



Große Dankbarkeit

Die Kirchen in Podelwitz und Wiederitzsch waren am 8. September nicht nur mit vielen Menschen, sondern vor allem auch mit großer Dankbarkeit gefüllt und manch verdrückter Träne bei der Verabschiedung von Dorothea Arndt in den Ruhestand. Nicht nur die vielen Gemeindeglieder und Repräsentanten aus dem kommunalen Leben, sondern auch dass (fast) alle ihrer Vikare und Vikarinnen da waren und so manch Lektoren und Prädikantinnen zeigte, dass Dorothea Arndt jedenfalls auch leidenschaftliche Gemeindepfarrerin war, aber ebenso viel Zeit und Liebe in die Aus- und Weiterbildung von Menschen im Haupt- und Ehrenamt unserer Landeskirche gesteckt hat. So manche Gäste waren sicherlich auch aus Vakanzen, die sie immer wieder betreut hat - auch bei uns im Gemeindegebiet - nun sind wir an der Reihe, die Podelwitz-Wiederitzscher durch die Vakanz zu begleiten. Als Kirchenvorstand und Konvent haben wir ihr eine Halterung geschenkt, um in der Hängematte im Garten des neuen Domizils in Sommerfeld Beine und Seele baumeln lassen zu können.

Gemeindeleben

Bauarbeiten in und um die Kirchen

Immer wieder hat uns in den letzten Wochen der Einbruch in Mockau beschäftigt. Wir haben uns in der letzten Kirchenvorstandssitzung verständigt, dass wir erst die Sicherheit im Kirchgebäude verstärken wollen, auch mit einer Beratung durch Polizei. Dazu gehören auch die schon bestellten Sicherheitstüren zu Anbau und Kirchenschiff der Stephanuskirche, sie sollen endlich am 10. Oktober geliefert werden. Sie hatten dem Einbruch widerstanden, haben den Anbau geschützt, wurden dabei aber sehr beschädigt. Nach der Sicherheitsberatung wollen wir uns über die Wiederherstellung in der Mockauer Kirche verständigen. Das geistliche Zentrum in Mockau soll erhalten bleiben. Ziel ist selbstverständlich eine einvernehmliche und zukunftsweisende Lösung für die Gestaltung des Mockauer Gotteshauses. Wir werden Sie hier weiter informieren.

Die Bautätigkeiten in Schönefeld gehen weiter voran. Die Baufirmen haben vorzügliche Leistungen geliefert. Zuletzt wurde der Eingang zur Pyramide sichtbar, Besucher am Tag

des offenen Denkmals konnten ihn schon ansehen. Für alle Passanten ist leichter die fertige Mauer zur Robert-Blum-Straße zu sehen, die Natursteinplatten sind montiert und verfugt, der Zaun darauf ist auch fertig. Sehr eindrücklich wirken die teils instandgesetzten und teils neu hergestellten Tore zum Kirchengrundstück, dazu auch das Eisentor in der Pyramide.

Nicht ganz so gut sind wir mit der Innengestaltung des Pyramidengrundstücks vorangekommen. Wir wollen einen attraktiven Raum gestalten, am liebsten mit Sträuchern am Rand und Bildern, auch um die Mauern vor Graffitysprayern zu schützen. Die instandgesetzte Umfassungsmauer sieht jedenfalls auch schon gut aus. Freuen Sie sich mit!



Auftakt zum neuen Schuljahr mit KinderKirchenNacht und Gottesdienst

Am 10. August begann in der Gemeinde wieder die Saison für Kindergruppen: wir trafen uns zur Kinderkirchennacht mit Spielen, Liedern, Andacht, Essen und - wie immer - in der Kirche schlafen. 18 Kinder, 7 Teamer und zwei hauptamtliche Mitarbeiter verbrachten und füllten die Zeit zum Thema „Zeit“ gemeinsam. Das Besondere in diesem Jahr: Hans Schalling hatte seinen ersten „Auftritt“ mit gleich drei Bastelangeboten und einer (nahezu) schlaflosen Nacht und fügte sich wunderbar ins Gemeindegeschehen ein.



Im Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn wurde er dann offiziell in seinen Dienst eingeführt und gesegnet.

Manuela Vorwerk

Total Praise - Hä!?

Der Gospelsong Total praise war titelgebend für unseren ersten „Mit Gott ins Wochenende“- Gottesdienst im neuen Schuljahr. Manchmal ist uns zum Jubeln und manchmal so gar nicht. Was bringt mich zum Staunen, wann ist mir evtl. danach, sogar richtig Party zu machen!?! Der Gospelchor hat uns mit seinen Rhythmen eingestimmt, aber es gab auch ruhige Momente, Gott im Kleinen staunend wahrzunehmen. Gleichzeitig war der Gottesdienst auch der Auftakt für die neuen und auch für die schon erfahrenen Konfirmanden und Konfirmandinnen. Diejenigen, die sich getraut haben, sind zum Übernachten gleich in der Kirche dageblieben, um dann am nächsten Tag in den ersten Konfisanstag zu starten.



Simone Berger Lober

Gemeindefreizeit 16.-18.08.2024

Mitglieder unserer Gemeinde und der Christuskirche Eutritzsch verlebten gemeinsam eine Wochenendfreizeit in der Villa Jühling in Halle. Die Unterkunft ist aufgrund des großen Geländes und der vielen Spielmöglichkeiten sehr für Familien geeignet, die zahlreichen Kinder haben das auch sehr genossen. Am ersten Abend gab es gemeindeübergreifend viel zu erzählen und auszutauschen.

Am Sonnabend kamen wir in vier Gruppen gut ins Gespräch, das Thema „Himmel und Erde“ wurde sehr unterschiedlich und sehr kreativ von den Gesprächsleitern gestaltet, so z.B. konnte jeder seine Gedanken zu „Dankbarkeit“ auf einen Holzscheit schreiben, die dann zu einer Himmelsleiter verbunden worden und in

beiden Kirchen in Leipzig bewundert werden können. Beim Quiz in Form eines Kreuzworträtsels zur

Jakobsgeschichte haben auch die Kinder fleißig mit geraten.

Nachmittags ging es dann durch die Döhlauer Heide zum Heidebad, sehr erfrischend! Nach dem Abendbrot ein Quiz der anderen Art unter dem Titel „Schokoparty“ Bei den Fragen um Kakao und Schokolade, besonders aber bei den Spielen zu diesem Thema, ging es hoch her und es wurde sehr temperamentvoll gekämpft! Bei der anschließenden Taizé-Andacht kamen alle wieder zur Ruhe. Die Freizeit endete am Sonntag mit dem gemeinsamen Gottesdienst in der Passendorfer Kirche – Halle Neustadt.

Ich denke, im Namen aller zu sprechen – es war ein sehr ausgefülltes und für alle Altersklassen ein gelungenes Wochenende, vielen Dank dem Leitungsteam Pfarrer Dr. Peter Amberg, Pfarrerin Simone Berger-Lober, Kantorin Iva Dolezalek, Gemeindepädagoge Hans Schalling und Kantorin Manuela Vorwerkg (in alphabetischer Reihenfolge).



Ich denke, im Namen aller zu sprechen – es war ein sehr ausgefülltes und für alle Altersklassen ein gelungenes Wochenende, vielen Dank dem Leitungsteam Pfarrer Dr. Peter Amberg, Pfarrerin Simone Berger-Lober, Kantorin Iva Dolezalek, Gemeindepädagoge Hans Schalling und Kantorin Manuela Vorwerkg (in alphabetischer Reihenfolge).

Margit Maul

Über die Braunkohle und Luther zum Residenzschloss

Wie jedes Jahr trommelt Marion Kunz, wollte sagen: lädt zur alljährlichen Busausfahrt für die Senioren ein. In diesem Jahr über Borna nach Altenburg. Was nicht in der Einladung stand, quasi als Zugabe, war eine umfassende Information durch den Reiseleiter, Herrn Seidel, über das Mitteldeutsche Braunkohlenrevier von seinen Anfängen bis hin zum heutigen Neuseenland. Und was natürlich kaum einer gesehen hatte, einen Blick von der Abbruchkannte in den Tagebau Schleenhain hinein. So ein Riesenschloß hatte wohl keiner erwartet. Und für alle wurde sichtbar, wie aufwendig Braunkohle zu fördern ist, damit wir warmes Wasser und einen warmen Hintern haben. Dann ging es nach Borna. Alle hatten schon von der einmaligen Umsetzung der Emmauskirche von Heuersdorf nach Borna gehört. Jetzt durften wir sehr authentisch in Wort und Bild die besondere Bedeutung der Kirche und deren Umsetzung nachvollziehen. Seit dem Jubiläum 500 Jahre Martin Luther wissen wir, dass er überall war bzw. gewesen sein soll. So soll er auch während des Deutschen Bauernkriegs 1523 in der Bornaer Stadtkirche gepredigt haben. Was die wenigsten wussten, dass auch seine Frau, Katharina von Bora, in der Region geboren wurde. Neben der Stadtkirche stand auch ein Denkmal von Martin Luther. Das hat viele sichtlich verwirrt. Sie sahen einen kleinen, schlanken und unsicheren Mann. Vielleicht war er zu diesem Zeitpunkt in seinem Leben nicht nur jung, sondern auch noch unsicher und nicht so vom Glauben beiseelt? Die anschließende von Marion Kunz gehaltene Andacht in der Emmauskirche nahm diese Seite von Luther auf.

So viel geschichtliche Informationen haben regelrecht nach einer Mittagspause in Neukieritzsch gerufen. Gestärkt ging es mit Verspätung weiter nach Altenburg. Fast alle hatten schon vom Prinzenraub gehört. Herr Seidel hat dazu noch mal umfassend die geschichtlichen Zusammenhänge erläutert, auch die stolze Geschichte von Altenburg wurde uns vermittelt. Diese Stadt, die seit der Wende zu Thüringen gehört, führt heute

trotz Skatfabrik, Bier und Senf nur noch ein spärliches Dasein! Das wunderschöne Schloss mit einer einzigartigen, bombastischen Orgel, der Marstall rufen förmlich nach Restauration. Es wäre gut, wenn dafür mehr Mittel zur Verfügung ständen als sie in Waffen und Kriege investieren zu müssen.

Alle konnten am Ende sagen, dass der Ausflug wieder ein wunderschöner Tag war. Der Klingelbeutel, der am Ende rum ging, war sicher der materielle Beweis dafür? Danke, liebe Marion Kunz. Und für alle zur Information: Im kommenden Jahr soll es in das Wörlitzer Gartenreich gehen.



Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 23. Oktober und 27. November	(GMo)	17:00
Bibletalk:	Donnerstag, 24. Oktober und 28. November	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 17. Oktober und 28. November (<i>Teilnahme Friedensdekade</i>)	(PfTh) (KMo)	19:30 18:00
Gesprächskreis Schönefeld:	03. Oktober (<i>Herbstwanderung</i>)	(PfSf)	19:00
	Mittwoch, 23. Oktober (<i>St. Matthäus & St. Michael, Bibelarbeit mit Pfr. W. Könitz</i>) und 13. November (<i>Teilnahme Friedensdekade</i>)	KMo	18:00
After Six:	nach Absprache bei Interesse Rückmeldung an Pfarrerin Berger-Lober	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 09. und 23. Oktober, 06. November und 04. und 18. Dezember	(PfTh)	09:30
------------------	--	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 14. und 28. Oktober, 11. November und 03. Dezember (<i>Seniorenadventsfeier</i>)	(PfSf) (PfSf) (GMo)	14:30
	Dienstag, 08. Oktober, 05. und 26. November und 03. Dezember (<i>Seniorenadventsfeier</i>)	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 22. November	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	dienstags	(PfSf)	17:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(TSf)	18:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMO)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO)	17:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	donnerstags	(PfSf)	9:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7. und 8. Kl.:	Sonnabend, 26. Oktober und 23. November		9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

(03. Okt.)	(staatlicher Feiertag)
10. Okt.	Was habe ich am 09.10.1989 erlebt?
17. Okt.	Christine Stumpe liest vor.
14. Okt.	Bewahren, behüten, beschützen mit Ilona Reichelt
(31. Okt.)	(Reformationstag)
07. Nov.	Plaudern
14. Nov.	Esther erzählt von Mombasa.
21. Nov.	An Verwandte denken
28. Nov.	Liedersingen, gern gewürzt mit Ihren Witzen.
05. Dez.	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2024: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14*

Monatsspruch Oktober:

*Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie
ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.*

Klagelieder 3,22-23

06. Okt. 19. Sonntag nach Trinitatis

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. W. Roemer*

13. Okt. 20. Sonntag nach Trinitatis

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. W. Roemer*

20. Okt. 21. Sonntag nach Trinitatis

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. W. Roemer*

27. Okt. 22. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst  *Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*

31. Okt. Reformationstag

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwegk*
(mit Bläserkreis)



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie
über einen Link unserer Internetseite:
www.matthausgemeinde-leipzig.de.



Bitte beachten! Am 22. Oktober endet die Sommerzeit, deshalb in der Nacht zum Sonntag die Uhr um eine Stunde zurückstellen.

Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191

Mittwoch, 09. Oktober und 06. November, 10:00

➤ **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**

Mittwoch, 09. Oktober und 06. November, 11:00

➤ **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**

Mittwoch, 09. Oktober und 06. November, 16:00

➤ **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**

Montag, 07. Oktober und 04. November, 15:30

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch November:

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
2. Petrus 3,13

03. Nov. 23. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, M. Winkler

10. Nov. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst zum Beginn der Friedensdekade
Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé

17. Nov. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst Pfr. K. Taut, A. Condé

20. Nov. Buß- und Betttag

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade
(mit Kammermusik) Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwegk

24. Nov. Ewigkeitssonntag

Schönefeld 10:30 Gottesdienst mit Totengedenken Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwegk
(mit Gesangsquartett)

Thekla 10:30 Gottesdienst mit Totengedenken Pfrn. S. Berger-Lober, M. Winkler
(mit KleineKantorei)

Schönefeld 15:00 Andacht mit Totengedenken auf dem Schönefelder Friedhof
(mit Bläserkreis) Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwegk

01. Dez. 1. Advent

Mockau 7:00 Adventsmette mit anschl. Adventsfrühstück

Schönefeld 10:30 familienfreundlicher Gottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwegk

Thekla 16:00 Adventsmusik Ktrn M. Vorwegk, Pfrn. S. Berger-Lober

Schönefeld 18:00 Adventskonzert des Musikalischen Vereins e.V.

07. Dez. Sonnabend

Schönefeld 17:00 Gospelkonzert zum Advent (mit Little Ligh of L.E.) Ktrn M. Vorwegk

08. Dez. 2. Advent

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé

Schönefeld 17:00 Gospelkonzert zum Advent (mit Little Ligh of L.E.) Ktrn M. Vorwegk



Rückblick Konzert junger Musiker

Am 30. August konnten wir in der Schönefelder Kirche ein Konzert mit jungen Musikstudenten aus Leipzig, Weimar und Würzburg hören. U.a. mit der Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“ von J.S. Bach und einem „Miserere“ von J.D. Zelenka. Die musikalische Leitung hatte Nathanael Vorwergk.

Ungewöhnlicher Ort für Blasmusik

Unser Posaunenchor hat auf die Initiative von Matthias Friedemann hin einen kleinen Ausflug auf den sogenannten „Wackelturm“ im Rosental gemacht und in luftiger Höhe bei wackeligem Untergrund und in unangenehmer Gesellschaft von Unmengen fliegender Ameisen Volks- und Abendlieder geblasen. Der Ausklang im „Mückenschlösschen“ dagegen war sehr angenehm.



Einladung zu Musik im Advent

Erster Advent, 01. Dezember 2024, 16.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Adventsmusik

Instrumentalkreis, Gemeindegantorei, Kindergruppen und Bläserkreis

Leitung: Manuela Vorwergk

Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik unserer Gemeinde herzlich erbeten.

Zweites Adventswochenende,

07. und 08. Dezember, jeweils 17.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

Gospelkonzerte mit beschwingten und besinnlichen Tönen

Little Lights of L.E, Gospelchor der Matthäuskirchengemeinde

Leitung: Manuela Vorwergk

Kommen Sie gern vorbei und bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Eintritt frei, Spende erbeten

Die Krippenspielpromen gehen wieder los



Mit den Promen für das Schönefelder Krippenspiel beginnen wir ab 23.10, immer mittwochs um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren können gerne daran teilnehmen (jüngere Kinder nach Absprache), auch wenn sie sonst nicht zur Christenlehre oder in den Chor kommen. Ansprechpartner ist Hans Schalling. Alle Kinder, die in Mockau beim Krippenspiel mitmachen, treffen sich ab dem 23.10., mittwochs um 17 Uhr im

Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51. Ansprechpartnerin ist hier Manuela Vorwerkgk. Die Dienstagschristenlehrekinder sind herzlich eingeladen bei den Krippenspielen Mittwochs mitzumachen.

Ich geh mit meiner Laterne ... Martinsfest am Montag 11.11.2024 in Schönefeld

Am Martinstag 16-18 Uhr erleuchten die Kinder mit ihren Laternen die Straßen Schönefelds, indem wir unser ökumenisches Martinsfest feiern. Wieder in Stationen wie in den vergangenen Jahren. Um 16:30 und 17:30 Uhr gibt es dazu eine Andacht mit Martinsspiel in der Gedächtniskirche. Herzliche Einladung auch zu den weiteren Stationen. Nach den Herbstferien werden in allen beteiligten Einrichtungen dazu wieder Flyer ausgegeben mit den genauen Standorten und den angebotenen Bastelaktionen und Martinshörnchen bzw. Waffeln zum Teilen.



Adventskranzbinden im Pfarrhaus Schönefeld Gemeinsam kreativ – Kinder mit Eltern



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen Kindern und deren Eltern ein Adventskranzbasteln veranstalten. Dieses findet statt am Freitag, 29.11.2024, um 16 Uhr im Pfarrhaus Schönefeld. Wir wollen an diesem Nachmittag bei Kaffee, Saft und Gebäck eigene Adventskränze herstellen. Wer hat, bitte folgende Materialien mitbringen: Tannengrün, Gartenschere, Seitenschneider, Bindedraht (evtl. Kerzenhalter vom letzten Jahr). Für Materialien wie z.B. Kranzrohling, Kerzen, etc. erheben wir einen Kostenbeitrag von 5 Eur. Zur besseren Planung bitten wir um eine vorherige Anmeldung

bei Ulrike Gottlieb (ulrike.gottlieb@kirche-leipzig-nordost.de).

Besondere Einladung

Seniorenadvent in Mockau

Am Dienstag nach dem 1. Advent treffen wir uns im Gemeindesaal in Mockau zum zünftigen Beginn der Adventszeit. Merken Sie es sich jetzt schon vor. Mit Andacht, Liedern, viel Plaudern bei Kaffee und Stollen wollen wir den Advent einläuten, auch Geschichten und Musik sollen wieder ihren Platz haben. Bitte reservieren Sie sich den Nachmittag, 03. Dezember 14:30 Uhr in Mockau, Kieler Straße 51, für die Adventsfeier. Wenn möglich, melden Sie sich bitte in der Woche vorher telefonisch bei Frau Schwarz, 6014081, an.

Krippenausstellung

Am 01.12.2024 findet, parallel zum Weihnachtsmarkt, im Saal der katholischen Kirche Leipzig-Schönefeld, in der Ossietzkistr. 60 von 11-17:00 Uhr, eine Krippenausstellung statt. Die Gemeinde möchte dazu recht herzlich einladen.

Kornelia Pielok im Auftrag der Kath. Gemeinde.

Freunde einladen zur Jubelkonfirmation 2025

Wir laden Sie herzlich ein, dass Sie sich langfristig mit Ihren Freundinnen und Freunden verabreden zu einer Feier der Jubelkonfirmation am **04. Mai in Thekla** und am **25. Mai in Schönefeld**, wenn sie vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert wurden. Dabei wollen wir uns mit der Form der Feier auch nach Ihren Wünschen richten. Soll es nur ein Bezug in der Predigt und in den Gebeten sein, oder wollen Sie einziehen, persönlich eingesegnet werden und miteinander Abendmahl feiern. Lassen Sie uns Ihre Pläne gern beizeiten wissen. Und weil die Gruppen nicht mehr so groß sind, können wir auch Sie als Nichtjubelkonfirmandinnen gern zu diesen Gottesdiensten einladen. Es wird für alle sehr schön werden.

Gemeindeleben



Konfiamstage regional

Einmal im Monat treffen sich nun ca 40 Jugendliche und 6 Teamer mit einem Team aus Hauptamtlichen zum Konfiamstag. Mehrheitlich kommen die jungen Menschen aus Matthäus und Podelwitz-Wiederitzsch. Jedes Mal steht neben der Gemeinschaft und Kirche mit Gleichaltrigen auszuprobieren, ein Thema im Mittelpunkt.

Zum Konfiauftakt im August ging es zunächst einmal darum, sich überhaupt zu beschnuppern. Im September direkt ein Basisthema - die Bibel entdecken, indem die Konfis in biblische Figuren geschlüpft sind, sich durch einen Escape Room geknobbelt und ein Bibelcover für ihre eigene Bibel gesprayed haben.

Simone Berger-Lober

Denk mal.

Jedes Jahr fordert uns der 2. Sonntag im September dazu auf. Denk mal. So lud ich mir 3 Mitglieder des Seniorenchores Mockau (montags 17 Uhr) ins Auto und fuhr mit ihnen nach Hohendorf (b. Grotzsch). Bis Sommer 21 war ich hier als Kantor tätig und spielte, soweit ich gebraucht wurde, in der hiesigen Dorfkirche. Kurz vor 15 Uhr waren wir da - ich freute mich über bekannte Gesichter und die vielen Nachfragen „na, wie gehts dir denn?“ Aber vor dem gemütlichen Gesprächs-Kuchen-und Kaffee-Teil musste ich erst die kleine Orgel begrüßen. Ich berührte sie mit zarter Freude und sie dankte mir dies, mit zarten, manchmal kraftvollen und freudigen Tönen.



Etwa 20min. spielte ich verschiedene Stücke - einige der zahlreichen Besucher lauschten, dann ging's zum Kaffee unter die große Linde gleich vor der Kirche. Jetzt war Zeit zum Erzählen, Erinnern und Nachdenken.

Wie viele Menschen mögen wohl schon hier gesessen haben und gehofft, gebangt und getrauert haben? Ich bot der Kafferrunde an, noch einmal an die Orgel zu gehen - diesmal mit vielen Dank- und Lobliedern aus dem Gesangbuch. Die Orgel flüsterte mal leise und jubelte mal laut - zum Schluß baten wir: Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott.

Ich lud meine 3 Begleiter wieder ins Auto und gegen 17 Uhr in Mockau wieder aus.

Ein wirklich, denkwürdiger Tag. Denk mal.

Thomas Weber

Die KleineKantorei

Wir sind ein kleines Ensemble musikalisch ambitionierter Laien-Sängerinnen und -Sänger, das sich vorrangig geistlicher Chormusik widmet und Abendmusiken, Gottesdienste und Konzerte gestaltet. Besonders zu kirchlichen Feiertagen (Ostern, Reformationstag, Ewigkeitssonntag, Weihnachten) werden umfangreichere Konzerte vorbereitet. Besonders hervorzuheben ist in der Adventszeit die Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, was



einen besonderen Höhepunkt darstellt. Im Sommer 2024 war das Ensemble erstmalig bei der Leipziger Veranstaltungsreihe „Nacht der Chöre“ dabei und konnte sich im Vergleich mit anderen Leipziger Chören qualitativ gut behaupten.

Im Herbst 2024 ist neben einigen Gottesdiensten auch ein Konzert mit Musik aus Frühbarock, Romantik und Moderne zum Reformationstag geplant.

Der Chor wird getragen von der Region II der Kirchgemeinden in Leipzig. Unsere Auftritts-

Gemeindeleben

orte sind vorrangig die Kirchen der Region II – Versöhnungskirche Gohlis, Gedächtniskirche Schönefeld, Kirche Hohen Thekla, Stephanuskirche Mockau. Gelegentlich sind wir aber auch in anderen Kirchen zu Gast, z.B. in Schmannewitz und der Taborkirche zu Leipzig. Gegründet wurde die KleineKantorei 2014 vom ehemaligen Kantor der Matthäuskirchengemeinde, Christian Otto. Seit Dezember 2023 leitet der Dirigent und Sänger Stephan Gogolka den Kammerchor, dem nicht nur Gemeindemitglieder der beiden evangelischen Gemeinden, sondern auch katholische und konfessionslose Sängerinnen und Sänger angehören.

Text von Elke Leinhoß und Stephan Gogolka, Photo von Michael Storr

Geschichte und Geschichten

Besuch derer von Eberstein in Schönefeld

Etlliche Leute, die den Namen „von Eberstein“ tragen, sind in einem Familienverband e.V. zusammengeschlossen. Sie treffen sich regelmäßig, in diesem Jahr am letzten Aprilwochenende in Leipzig. In Schönefeld erfuhren sie, dass hier mit dem Mariannenpark und dem Schloss sowie der seltsamen Pyramide neben der Kirche noch einiges mit dem Namen „von Eberstein“ verbunden ist. Auch wenn sie bisher von diesem Anhang an den Stammbaum im 19. Jahrhundert nichts wussten, sahen sie jetzt mit Überraschung, wie mit den Marmortafeln in der Kirche und die große Schrift an der Pyramide den Namen „von Eberstein“ hochge-



Mitglieder des Familienverbandes von Eberstein e.V. vor dem Schloss Schönefeld

H v E begrüßte Herr Eberl vom Schloßverein e.V die Ankommenden im Schloss Schönefeld und führte die Gäste später durch die Gebäude und das Gelände.

Frau Dr. Schetelich hielt einen Vortrag über die bedeutenden Frauen der Familie von Eberstein. Sie betont, dass es ohne die Baroness Clara Hedwig von Eberstein ein Völkerkundemuseum im Leipziger Grassmuseum nicht gäbe.

Die Gäste waren beeindruckt vom Bemühen der Gemeinde, die Begräbnispyramide zu sanieren, die Anlagen zu pflegen und zu nutzen und durch Führungen und Faltblätter an die Geschichte der damaligen Patronats Herrschaft von Eberstein zu erinnern und das einmalige Bauwerk bekannt zu machen. Einige der Gruppe können sich einen erneuten Besuch nach Fertigstellung der Bauarbeiten vorstellen. Wir freuen uns darauf!

Gottfried Richter

Leipzig hat nicht nur eine Gedächtniskirche

Unsere Kirche hat, neben den Gottesdiensten, vielfältige Besuchergruppen zu Gast. Dazu gehören Schulklassen unterschiedlichster Herkunft, Musikinteressierte, die auf den Spuren der Schumanns unterwegs sind oder auch nur Menschen, die Stille suchen.

Im vorigen Jahr bekam die Gemeinde eine Anfrage aus Zürich, ob eine Gruppe Musikinteressierter zur Besichtigung und einem selbstorganisierten Konzert unsere Kirche besuchen kann. Der Treffpunkt und die Uhrzeit wurden vereinbart und ich wartete pünktlich am Pfarrhaus.

Die Gruppe Musikfreunde aus Zürich, die mit dem dortigen „Vivaldi- Quintett“ in Leipzig unterwegs waren, sollten sich aber verspäten. Meine Gäste wurden von einem VIP-Bus vom Steigenberger Hotel abgeholt, aber er kam nicht. Nach über 30 min bekam ich einen Anruf: Die Fahrerin des VIP Busses wusste es nicht anders und war – gemäß NAVI- an der Russischen Gedächtniskirche St. Alexej in der Philipp-Rosenthal-Strasse gelandet. Das Missverständnis wurde gelöst und der Bus machte sich auf den Weg. Aber dann kam ich noch zu meiner Kirchenführung mit anschließendem Konzert.

Und diese Episode ließ uns in der Archivgruppe über die drei (!) Leipziger Gedächtniskirchen nachdenken. Denn neben der bereits genannten Russischen Gedächtniskirche und der Schönefelder Gedächtniskirche gibt es noch im Süden Leipzigs (neben dem St Elisabeth-krankenhaus) die Röm.-kath. Kirche St. Bonifatius.

G. Richter 2023 (Archivgruppe)

Gedächtniskirche
evangelisch – lutherisch

Pfarrkirche für
Schönefeld und Abtaundorf



Gedächtniskirche
des hl. Metropoliten Alexi von Moskau
russisch – orthodox

Russische Gedächtniskirche



Kaufmanns-Gedächtniskirche
Sankt Bonifatius
römisch – katholisch

Pfarrkirche für
den Süden von Leipzig



Im kommenden Gemeindebrief werden wir die einzelnen Kirchen etwas vorstellen.

BBW - Kindertagesstätte „Am Schlosshof“

BBW heißt Berufsbildungswerk. Die BBW-Leipzig-Gruppe ist ein Verbund aus sozialen Einrichtungen, Dienstleistungsbereichen und ähnlichem. Die Unternehmen befassen sich mit Bildung, Beschäftigung, Vermittlung und Inklusion für Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf. Die Unternehmen der BBW-Leipzig-Gruppe wiederum sind Mitglieder im Diakonischen Werk der Ev. luth. Landeskirche Sachsen e.V. Sie arbeiten auf der Grundlage eines christlich geprägten Welt- und Menschenverständnisses. Das betrifft auch unsere BBW-Kindertagesstätte „Am Schlosshof“. Wir sind eine integrative Kindertageseinrichtung, in der die Kinder bei der Entfaltung ihrer individuellen Begabungen und prägenden Erfahrungen in der Gruppe von einfühlsamen Pädagog*innen begleitet werden. Sie unterstützen die Kinder bei ihrer Suche nach Sinn und Werten und berücksichtigen dabei den achtungsvollen Umgang untereinander, ebenso mit der uns anvertrauten Schöpfung, aus unserem diakonischen Selbstverständnis. Wir nehmen Inklusion und kulturelle Vielfalt als Chance zur gemeinsamen Erfahrung wahr.

Im sehr schön angelegten, sehr ruhigen Hof des Schönefelder Schlosses steht unser verträumtes und freundliches Haus und beherbergt 85 aufgeschlossene Kinder von 1-6 Jahren.

Wir wollen, wie Comenius sagte, „dass alle Kinder alles lernen können“ Dies bedeutet für uns: dass jedes Kind das Bedürfnis nach Anerkennung, Sicherheit und des vorbehaltlos Angenommenwerden durch Erwachsene und Kinder hat; dass jedes Kind zu der Entfaltung seiner Persönlichkeit nach seinen individuellen Möglichkeiten, nach Befriedigung seines Entdeckerdranges geführt wird;



dass jedes Kind lernen und eigene Erfahrungen machen will.

Wir bieten unseren Kindern und deren Eltern eine gesunde Entfaltung in naturnaher Umgebung. Die Kinder wollen wir zur Liebe zur Natur und zur Achtung vor der Umwelt erziehen, indem wir ihnen ein umweltgerechtes Verhalten vorleben. Unser sehr großer und wunderschöner Garten lädt dazu ein.

Wir arbeiten nach ökologischen, umweltverträglichen, kindgerechten und gesundheitsfördernden Kriterien, handeln zukunftsorientiert, denn so werden bei den Kindern Lebensstile geprägt, die nachhaltig, verantwortungsvoll und im Einklang mit der Natur sind. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung ihrer täglichen Umwelt einbezogen, dazu stehen ihnen vielfältige Bildungsorte und -möglichkeiten zur Verfügung. Kinder bestimmen das Tempo ihrer Entwicklung selbst. Wir arbeiten stärken- und nicht defizitorientiert.

Für alle Eltern, die ihre Kinder in unsere Kindertageseinrichtung bringen und sie in unsere Obhut geben, wollen wir Partner, Begleiter und auch Ratgeber sein. Bei uns können sich Kinder wohlfühlen und Geborgenheit spüren. Wir werden unterstützend tätig sein, um sie zu entlasten. Dabei möchten wir unsere Arbeit offen und transparent gestalten.

*Annette Essig
Leiterin Integrative Kindertageseinrichtung*

Getauft wurde:

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.



Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob!

Römer 15, 7



Christlich bestattet wurden:



Ulrich Gläser, 83 Jahre

Uta Helma Christine Keißelt, 72 Jahre

Christel Gertrud Pigorsch, 86 Jahre

Christa Martha Zimmermann, geb. Schlimper, 97 Jahre

Arthur Hans Friedrich, 77 Jahre

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Psalm 91, 1-2*

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

 **Gartenbau Lehmann**

- ☐ Trauerfloristik
- ☐ Grabgestaltung
- ☐ Grabpflege
- ☐ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



 **Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de 

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.)

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
KantorIn Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
DiakonIn Ulrike Gottlieb	Tel.: 0157 / 73 56 59 30 E-Mail: ulrike.gottlieb@kirche-leipzig-nordost.de
Hans Schalling	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kahler@evlks.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -

Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart
Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00 (Nov. bis 17:00), Mi u. Do 8:30-12:30
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfm. S. Berger-Lober, R. Dittmar, Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de) Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01. Dezember 2024.